

Mittwochs mit dem Taxi zum Markt

Kostengünstiges Angebot der Awo

Gevelsberg. Seit einigen Wochen fährt das Mittwochs-Markt-Taxi nun schon jeden Mittwochmorgen zum Wochenmarkt. Das AWO-Projekt „Quartiersentwicklung in der Südstadt von Gevelsberg“ hat in Zusammenarbeit mit ProCity Gevelsberg und Taxi + Mietwagen Sahin den kostengünstigen Fahrdienst eingerichtet. Für 2 Euro pro Person ist die Hin- und Rückfahrt eingeschlossen.

Gerhard Lützenbürger (Schriftführer im Vorstand des AWO-Ortsvereins Gevelsberg) fand sich pünktlich um 9 Uhr zur Abfahrt am Seniorenzentrum ein. Er begleitete die Bewohner des AWO-Seniorenzentrums Kampstraße 6 gemeinsam mit Mitarbeiterin Andrea Siepmann.

Anmeldung bis Dienstag, 13 Uhr

Bei seiner Rückkehr zeigte er sich überzeugt: „Dieses Angebot stellt älteren geh-eingeschränkten Menschen eine wichtige Unterstützung in der Mobilität und damit in der selbstständigen Lebensführung bereit. Wir beteiligen uns gern an den sozialen Aktivitäten in unserer Stadt – wir möchten Sozialpolitik ganz praktisch umsetzen.“ „Wir hoffen sehr, dass nun bald auch die Gevelsberger Bürger diesen Fahrdienst für sich in Anspruch nehmen möchten“, beschreiben Quartiersmanagerin Monika Dammin und Einrichtungsleiterin Kerstin Thiel. Anmeldungen dafür bis dienstags 13 Uhr unter ☎ 02332-7030 oder auch im Quartiersbüro im AWO-Seniorenzentrum bei Monika Dammin.

Bürgercafé am Ostersonntag

Gevelsberg. Traditionell eröffnet der SPD-Stadtverband Gevelsberg die Reihe seiner Bürgercafés jedes Jahr am Ostersonntag: Am Rosengarten in der Fußgängerzone sind also an diesem Samstag, 26. März, in der Zeit von 10 bis 13 Uhr Waffeln und Kaffee zum Preis von je einem Euro zu bekommen. Der Erlös des Bürgercafés kommt der Jugendfeuerwehr Gevelsberg zu Gute. Als Oster-Präsent verteilt die SPD wie schon im letzten Jahr kleine Frühlingspflänzchen, auf die Kleinen wartet etwas Süßes.

Mieterverein berät seine Mitglieder

Gevelsberg. Für seine Mitglieder führt der Mieterverein Schwelm und Umgebung in Gevelsberg am Mittwoch, 30. März, in der Zeit von 15 bis 16.30 Uhr im Bürgerzentrum EG, Raum B 002 (im rechten Gebäudetrakt) Mittelstraße 86, Beratungen im Miet- und Pachtrecht mit Diplom-Jurist Klaus Helms durch, wie jeden Mittwoch. Neumitglieder können sofort beraten werden. Anmeldung unbedingt erforderlich unter ☎ 0 23 31 / 2 04 36 - 0. Telefonberatung für Mitglieder immer Mo. bis Fr. von 8.30 bis 9.15 Uhr und Sa. von 9 bis 9.30 Uhr.

Bücherei am 3. April eröffnet

Gevelsberg. In den Osterferien ist die Bücherei St. Engelbert am Sonntag, 3. April geöffnet. Das Büchereiteam wünscht allen Gemeindemitgliedern Frohe Ostern.

3000 Meter für arme Menschen laufen

Auch für Zuschauer bietet der Gevelsberger Stadionlauf Programm. Bei Erfolg wird Veranstaltung ausgebaut

Von Stefan Scherer

Gevelsberg. Die Messlatte für den ersten Gevelsberger Stadionlauf ist klar definiert: 7:20,67 Minuten. In exakt dieser Zeit lief der Kenianer Daniel Komen am 1. September 1996 die 3000-Meter-Strecke. Weltrekord bis heute. Eine auch 20 Jahre später noch beeindruckende Leistung, aber selbstverständlich keine Richtschnur für die Premiere der Veranstaltung, die am Samstag, 2. April, im Stadion Stefansbachtal zum ersten Mal stattfindet. Dort stehen bei allem sportliche Ehrgeiz nämlich auch ein schöner Tag für Läufer wie Zuschauer und der karitative Zweck im Zentrum.

Erlös für Verein „Unsichtbar“

Dementsprechend orientiert sich der Ideengeber, Bürgermeister Claus Jacobi, auch nicht an dem Topathleten, wenn er seine eigenen Ziele auf der Tartanbahn definiert: „Ich will unter 15 Minuten bleiben, dann bin ich zufrieden.“ Und noch wichtiger: „Am Ende soll eine stolze Summe für den Verein ‚Unsichtbar‘ zusammenkommen“, wie das Stadt-oberhaupt gestern betonte. Er schnürte gemeinsam mit seinen beiden Mitarbeitern Marco Marcegaglia und Maïke Leipholz schon mal die Laufschuhe zum Test.

Die Anmeldezahlen seien bisher zufriedenstellend, aber noch nicht ausufernd, gab das Trio zu Protokoll. Gleichwohl wissen die Organisatoren des Laufs, den diese Zeitung präsentiert, noch nicht, wie viele Anmeldungen bei den Partnern und Sponsoren eingegangen sind, die seit Wochen fleißig die Werbetro-



Marco Marcegaglia, Maïke Leipholz und Bürgermeister Claus Jacobi (von links) testen schon einmal die Tartanbahn im Stefansbachtalstadion. Auf der Uhr steht noch das Datum: Der Stadionlauf findet am Samstag, 2. April, statt.

FOTO: STEFAN SCHERER

mel rühren. „Viele scheinen sich aber spontan entscheiden zu wollen und das höhere Startgeld in Kauf zu nehmen“, sagt Jacobi. Im Vorfeld sind fünf Euro fällig; Nachmeldungen, die am Veranstaltungstag bis 10.15 Uhr vor Ort möglich sind, kosten acht Euro. In weiser Voraussicht hat Bürgermeisteramtsmitarbeiterin Maïke Leipholz schon mal einen Blick in den Wetterbericht geworfen: „Zwölf Grad und trocken – perfektes Laufwetter.“

Sportalm, Intersport Reschop, Sport Duwe, Opel Nolte, das Schwimm In, die SEG und die Stadtparkassen werden sich überwiegend am 2. April, wenn sich die Stadttore im Stefansbachtal öffnen, vor Ort mit diversen Aktionen präsentieren. Unter anderem können Sportler und Zuschauer Laufschuhe direkt vor Ort auf ihre Tauglichkeit testen.

Denn: Der erste Gevelsberger Stadionlauf soll nicht nur eine Veranstaltung für Athleten werden. „Genauso haben wir eine deftige Erbsensuppe und ein Glas Bier im Angebot“, sagt der Bürgermeister. Essen und Getränke seien gesponsert, müssten aber selbstverständlich bezahlt werden, damit der Erlös dem Gevelsberger Verein um Holger Brandenburg zufließen kann. „Unsichtbar“ kümmert sich um

Menschen am Rande der Gesellschaft, die obdachlos oder so arm sind, dass sie sich Dinge nicht leisten können, die für andere selbstverständlich sind.

Zeiten gelten für Sportabzeichen

Im Zentrum stehen aber die beiden Läufe. Kinder gehen in zwei Altersklassen auf die 800-Meter-Strecke, die Erwachsenen laufen in sieben Altersklassen die 3000 Meter. Die Erwachsenen starten um 11 Uhr, die Kinder um 11.45 Uhr. Das Besondere – und deshalb fiel die Wahl auch auf diese Distanzen – die Zeiten gelten für das Sportabzeichen, denn die Organisatoren sorgen für eine professionelle Zeitnahme via elektronischem Chip.

Für die Sieger gibt es Pokale, Medaillen und Urkunden, aber auf die vielen tollen Preise wie ein Cabrio-

Wochenende haben alle die gleiche Chance, selbst wenn sie abgeschlagen als Letzte eintrudeln. Die Startnummer ist gleichbedeutend mit einem Los, die Gewinner werden in einer Tombola gezogen. Damit keine Langeweile aufkommt, hat das städtische Organisationsteam den Ennepetaler WDR-Fernsehmoderator Marc Schulte dafür gewonnen, durch die Veranstaltung zu führen.

Wird die Premiere ein Erfolg, soll der Stadionlauf sukzessive ausgebaut werden. „Wir könnten beispielsweise auch längere Distanzen oder Firmenläufe und Staffeln anbieten“, sagt Maïke Leipholz, die wie alle anderen Mitstreiter nun aber erst einmal dem Premierenlauf entgegenfiebert. Infos und Anmeldungen unter ☎ 02332/7710 und via E-Mail unter stadionlauf@stadt-gevelsberg.de.

Voranmeldungen bis 30. März möglich

- Die **Voranmeldungen** sind noch bis Mittwoch, 30. März, möglich.
- **Anmeldeformulare** liegen im Gevelsberger Rathaus und bei den zahlreichen Partnern des Lauf aus.
- Für den **Zeitnahme-Chip** wird vor Ort ein **Pfand** verlangt.

Yulim Heo gewinnt knappes Finale beim Gitarrenfestival

International besetzte Endrunde: Nur Kleinigkeiten geben den Ausschlag bei spannender Veranstaltung

Von Bastian Haumann

Gevelsberg. Die Luft in der Lukaskirche knistert fast fühlbar vor Anspannung. Noch ein kurzer Moment der Konzentration, dann beginnt die koreanische Gitarristin Yulim Heo ihr Spiel, die Gran Sonata eroica des italienischen Komponisten Mauro Giuliani. Minuten später, der Schlusssakkord ist verklungen, fällt hörbar ein Stein vom Herzen der Koreanerin. Das Urteil der Jury mit Gary Ryan, Hans-Werner Huppertz und Dagmar Tewes: Perfekt. Yulim Heo entscheidet das Wettbewerbsfinale des Gitarrenfestivals für sich.

„Es ist schwer, nach nur zehn Minuten Spielzeit, eine Entscheidung zu treffen. Es ist nur ein Schnappschuss.“

Gary Ryan, Jury-Mitglied und künstlerischer Leiter

Dabei setzt sie sich gegen eine starke Konkurrenz durch. Alle fünf Gitarristen, die es durch die Vorrunde ins Finale schafften, liegen gleichauf. Es gibt keinen Ausreißer nach oben.



Die Leidenschaft für ihr Spiel steht ihr ins Gesicht geschrieben: Yulim Heo überzeugt die Jury mit der Gran Sonata eroica des italienischen Komponisten Mauro Giuliani.

FOTO: BASTIAN HAUMANN

rischer Leiter Gary Ryan. „Es ist nur ein Schnappschuss.“

Australier zieht das Publikum in Bann

Den Auftakt des Wettbewerbs macht der Australier Campbell Diamond. Er erspielt sich den zweiten Platz, zieht das Publikum mit einem Stück

von Astor Piazzolla direkt in seinen Bann, beeindruckt mit Bach-Adaptionen. Sein Programm ist abwechslungsreich, viele Besucher sehen ihn als Favoriten. Er muss sich aber doch Yulim Heos beeindruckender Technik geschlagen geben.

Ausgerechnet Pablo Mendez, der

es auf den dritten Platz schafft, fehlt bei seiner Sonata von Jaquin Turina – die einen hohen Schwierigkeitsgrad hat – das letzte Quäntchen Temperament, das Spaniern immer nachgesagt wird. Mit den ruhigen, gefühlvollen Passagen kann er aber auf ganzer Linie überzeugen.

Maxime Mazuyet aus Frankreich spielt ein Stück aus der Feder des italienischen Sängers, Gitarristen, Komponisten und Instrumentenbauer Luigi Legnani. Auch Mazuyet ist ein ausgezeichneter Gitarrist, keine Frage. Bei seiner Interpretation fehlt aber der Charme, sie wirkt fast zu brav.

Deutsche schafft es ins Finale

Einzige deutsche Teilnehmerin ist Emma Schützmann. Auch wenn sie es nicht auf das Treppchen schafft: Sich mit 17 Jahren gegen die meist erfahrene Konkurrenz zu behaupten und die Vorausscheidung zu packen, ist eine Leistung für sich.

Während sich die Jury zur Beratung zurückzieht, sorgt die chinesische Gitarristin Liying Zhu für Kurzweil. Sie ist die Vorjahressiegerin des Wettbewerbs und stellte müheles unter Beweis, dass die Entscheidung der Jury mehr als gerechtfertigt war. Auch mit Yulim Heo wird es im nächsten Jahr ein Wiedersehen geben.